

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Zubedencken.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

Zubedencken.

Das Haus/ Koch vnnnd Trinckwasser/ auch wasser zur Brunst/ meze gen vnd weichen hab.

Ob bawe/ zimmer vnd ander holz/ auch brennholz/ vnnnd Eoh zum Kochen/ Bachen/ vnd anderer notturfft vorhanden sey.

Item Korn/ mäl/ Wülh/ Pfistereyen/ Bachöfen/ sampt aller notturfft/ damit man malen/ vnd bachen möge.

Item gmüß/ als Habermäl/ Erbis/ Bonen/ Linsen/ Gärsten/ Koch Kern/ so man es haben mag/ Kraut/ Rüben/ Apffel/ Biren/ Zwibel/ Rime nich/ Weckholderbeer/ vnd was dann dergleichen ist.

Item fleisch/ so man es am futter vnd weid gehalten mag/ vil guter Seier vnd Ochsen/ so man von tag zu tag niderschlahen vnd mezen mag/ daneben gedigen fleisch/ Speck/ Schuncken/ Schweine seyrtten/ Plateyflin/ Stockfisch/ Haring vnd andere durre fisch/ wa mans gehalten mag.

Item Salz/ Butter oder Schmalz/ öl vnd dergleichen/ auch hab ich wol gesehen groß hauffen eis vnnnd marckbein/ ganz gewelb vol/ von vil jarn gesamlet/ damit man in vnuermeydenlicher not darvon auf die kost schmelzen möge.

Item in einer Besatzung/ auch im feldt da man abgang der Profande sorgen muß/ soll man allwegen so man das volck mit fleisch speiset/ dieselbig weyl das Schmalz/ Eyer/ fisch/ vnnnd dergleichen sparen/ Gleicher gestalt so man dasselbig speiset/ soll man dieselbig weil das fleisch sparen/ gleicher gestalt soll es in allem andern gehalten werden.

Item Wein vnd Bier/ auch Gärsten/ Weizen vnd Hopffen/ damit man zur notturfft Biermachen vnd prewen möge/ Darzu sol man auch versehen sein/ mitt Brew Küchen/ Geschir/ Kesseln vnd andern/ hierzu dienstlicher notturfft.

Item Imber/ Nägeln/ Saffron/ Zimet/ Muscatnuß vnnnd Plüet/ vnd ander dergleichen von wegen der Kranken.

Es were sich auch wol zuuersehen/ mit allerley argney vnnnd krefftigung/ vnnnd wegen der Kranken/ dann oft die leut wunde vnnnd beschedigt/ auch sonnst krank werden/ Zu dem/ wa die Belägerungen lang weren/ vnnnd in den Besatzungen vil leut ob einander ligen/ treget sich gemeynlich krankheyten vnnnd sterbend zu/ Deshalben auch an sollichen orten ein geschickten Arzter zuhalten keins wegs zuuerachten vnd widerrathen were.

Item

Von allerhand kriegsprüfung vnd gebrauch/

Item wa man es am platz/wayd vnnnd futer haben mag/sollenda gehalten werden erliche Kü vnd Geysen/wa man es zu den Francken nit bedarff/schatt es den gesunden auch nichts.

Item drey odder vier gutter Postpferdt die gewärtig seind/so es geseit mag/botschafft auß vnd ein zuwerben/auch mögen sie zum Müln auch andern Zeugen vnd notturfftten gebraucht werden.

Wiewol solche Pferdt wol erspart werden mögen/dann man zu Pferdt selten auß einer sollichen engen Besatzung als ein Schloß ist/vnuermerckt kommen mag/sonder mag viel baß durch geschickte/fürsichtige außgerichte vnd versehen werden/So dann die sachen so treffentlich vnd not/mag der gesandt/so er durch die feynd kommen vnd durch geschlüpfft/allwegen die sachen zufürdern vmbß gelt Pferdt bestellen/inn dem man sich auch nichts bedauern lassen soll/dann es will inn solchen fällen nichts erspart sein/So man dann malen/oder geschütz vnnnd anders ziehen soll/mag man das alles auch durch die leut/deren one das der merer theyl müßig/auch zu aller arbeyt geschickt vnd willig sollen sein/ausrichten/vnd werden die Pferdt/Kosten/müh vnd arbeyt erspart.

Item vor vberlast der Pferd/vnd alles andern vnnützen viechs soll man sich in Besatzung hütten/dann dieselbigen zuerhalten/vil Kosten/müh vnnnd arbeit brauchen/Zudem sie viel vnnnd gemeinlich die beste platz einnehmen/so auch als gemeynlich geschicht/der schelm vnd sterben darunder kompt/ist es den menschen seer schädlich.

Zudem/wo haw/strow/ambd vnnnd dergleichen inn Besatzungen ist/muß man in vil weg dardurch nachtheil vnd schadens fürchten vnd gewar ten/als von eigener verwarlosung des feurs/desgleichen des watters/vnnnd der feynd feur schießen vnd werffen.

Doch mag man dasselbig vom den vngelegnen/sorglichen orten hinweg raumen/vnnnd an andere gelegne vn sorgliche ort thun vnnnd verwaren/Als nämlich/an ort da man ime mitt feur nit zukommen mag/da man auch mit feurwerck nit hinschießen mag/dann man dasselbig zur notturfft inn manchen weg gebrauchen mag/Als auß zufüllen vnnnd dergleichen/vnnnd sonderlich so man sich eins Sturms versehe/inn büschel gebunden/derselbigen vil hinauß gegen den feinden/vnnnd feurwerck hinnaß geworffen ic.

Man soll auch allen mist/erden/stein/vnd was zur notturfft vnd wehr gebraucht werden mag/genaw auff vnd zusammen halten/auch an gelegne ort vnd zur hand tragen vnnnd führen/damitt man dasselbig in eyl bey der hand zu vertarressen haben vnd gebrauchen möge.

Wa auch die gelegenheit der befestigung erfordert/dz man Schanzkörb/
Ragen

Kagen vnd dergleichen haben vnd gebrauchen mag/die sollen zu guter zeit gemacht vnd herzu gefürdert/auch mit guter erden/mist vnd andern darzu dienstlich bey zeyt außgefüllt werden/dann die Körb so ettwan lang gefüllt/seind vil wehrlicher/dann so sie erst gefüllt weren worden/So man es auch biß zu der belägerung spart/wird inn der eyl ein vnmuß/dann sich dann zumal auch allerley vnzuversichtlicher geschäfte vnd händel zutragen/dz man zumal nit alle ding nach notturfft vnnnd vortheyl zum besten versehen mag/darzu wird es auch durch der feind schiessen vnnnd gegenweer verhindert.

Dergleichen sollen auch alle andere Bew vnd notturfftige sachen bey zeyt bedacht/berathschlagt vnd versehen werden/nach gestalt vnd gelegenheyt des Herren/der besatzung/der feind vnnnd not .ic. dann vnmüglich alle ding zubeschreiben/vnd der marckt macht des orts den Kauff/wa geschickte/versständige Debersten/Hauptleut vnnnd Beuelchs leut sein/wissen sie einem jeden des feinds anschlag vnd fürnemen wol zubegegnen.

Volgt weiter ein betrachtung des Geschüßs / Puluers / Fenerwercks / vnnnd anderer Munition in einer Besatzung.

Item man soll haben einen Zeugmeyster oder Zeugwartten/der da hat in seinem gewalt alles Geschüß/Zeug vnnnd alle Munition/das ist alle zugehörd des ganzen geschüß/damit nit ein yeder darüber möge lauffen/dann sich vor gefärde/auffsatz vnnnd angerichter verräterey des orts am fürnemlichsten zubesorgen vñ zufürsehen/ist not/dz derselbig Zeugmeyster/ein redlicher/ehlicher/geschickter man sey/der sich auff die Bew/das Geschüß/Puluer/vnd ander dergleichen ding seinem Ampt zugehörig verstehe/auch Rathschlegig/verschwigen/dapffer/vnd der Kriegssachen geübt vnd erfahren sey.

Der Zeugmeyster soll zu seiner zeit den Büchsenmeystern/deren man auch ein anzahl nach geschickligkeyt der Besatzung vnd wehren erhalten soll/herfür geben allenotdurfft/Er soll auch sollich wider vnnm einem seden zu seiner zeit wissen zu erfordern/zu viel Puluer soll man keinem herfür geben/man mag aber bey den stücken so man auff Keder schußt/wol ettwan viel Kuglen ligen lassen.

Item Wischer/Ansetzkolben vnd Ladschauflen/sollen allwegen bey den Büchsen sein/Es sollen auch derselbigen ein zimlich anzahl zu allerley stücken dienstlich/im Zeughaus zum vorrath behalten werden/damit so deren eins verloren oder zerbrochen/das man ein anders gehalten mög.